

GRAFING GRÜNT



Bericht aus dem Stadtrat vom 8. Mai 2018

Start mit Gedenken und ISEK

Nach einer Gedenkminute für den verstorbenen Grafinger Ehrenbürger Hermann Huber (Botschafter a.D.) startete die Stadtratssitzung mit einem Antrag vom Bündnis für Grafing (BfG) zur Geschäftsordnung: Top 12 aus dem nicht-öffentlichen Sitzungsteil soll öffentlich behandelt werden. Der städtischen Mitarbeiter Stefan Meyerhofer erläuterte die Sachlage. Die öffentliche Vorstellung der Planungsbüros für das geplante ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) ist nach der Gemeindeordnung nicht zulässig. Das BfG zog den Antrag zurück.

Bürgerfragestunde

In der Bürgerfragestunde hat ein Anwohner gegen die neue Ampel in der Gießstraße argumentiert: zu viel stehender Verkehr, zu viel Lärm und schlechte Luft. Außerdem äußerten sich einige Bürger für und gegen den Weihnachtsmarkt am Marktplatz.

Mehr Kosten beim Kanal, verschobene Akustikdecke

Die Kostenmehrung bei den Kanalarbeiten in Oberelkofen von insgesamt ca. 740T€ ist kein Verschulden der Stadtverwaltung, sondern ist hauptsächlich durch unvorhersehbare Entsorgungskosten des Aushubmaterials verursacht worden. Dies hat der kommunale Prüfungsverband in seinem jetzt vorliegenden Bericht festgestellt. Der Bericht wurde vom Stadtrat einstimmig gebilligt.

Ebenso wurde dem schon im Bauausschuss behandelten Punkt Sanierung Mittelschule und späterer Einbau von Akustikdecken einstimmig zugestimmt. Die Maßnahmen müssen aus Kapazitätsgründen in das Jahr 2019 verschoben werden.

Weihnachtsmarkt am Marktplatz

Hauptthema dieser Stadtratssitzung war der Grafinger Weihnachtsmarkt – wieder einmal. Der Werbering hatte für die Jahre 2018, 2019 und 2020 eine dreiwöchige Nutzung der Mittelinsel am Marktplatz für einen Weihnachtsmarkt beantragt.

Über 40 BürgerInnen füllten den Sitzungssaal. Die Gremiumsmitglieder diskutierten lange und ausgiebig. Bloß Franz Saißreiner durfte nichts sagen, weil er wegen Befangenheit von Debatte und Abstimmung ausgeschlossen war.

Christian Einhellig von den Freien Wählern (FW) stellte einen Antrag auf Verkürzung des Marktes auf zwei Wochen. Die FW betonte, dass sie den Markt am Marktplatz will. Franz Frey (SPD) erklärte seine Ablehnung im Kultur-, Schul- und Sportausschuss (KUSS). Graf von Rechberg (CSU) stellte sich auf die Seite der Kritiker der Maximalforderung. Insgesamt seien alle Stadratsmitglieder pro Weihnachtsmarkt, wenn auch nicht auf dem Marktplatz. Das BfG möchte einen dreiwöchigen Markt, regte aber an, doch den Werbering wegen einer möglichen Verkürzung zu fragen. Laut Marlene Ottinger (BfG) gibt es genügend Parkplätze in unmittelbarer Marktplatznähe.

Das unterstrich auch Bürgermeisterin Angelika Obermayr (GRÜNE): „Wir haben jetzt mit der neuen Tiefgarage in der Rotter Straße 54 zusätzliche Parkplätze. Dort kann 3 Stunden kostenlos geparkt werden“. Außerdem wolle sie auf lange Sicht den Marktplatz umgestalten. Hierfür müssen definitiv Parkplätze weichen.

Peter Schölzel vom Werbering konnte keine Aussage darüber geben, ob auch ein zweiwöchiger Markt in Ordnung ist. Der Werbering sei nur Ausrichter, die Fieranten müssten das entscheiden.

Josef Carpus (CSU) sprach sich für einen Kompromiss aus und beklagte die teilweise unanständige Kommunikation. Dieser Meinung schloss sich Susanne Linhart (CSU) an. Josef Biesenberger (GRÜNE) sprach von seinem Traum. Er möchte einen attraktiven Marktplatz mit viel Laufgeschäften und regte ein Parkleitsystem an. „Ich habe einen Traum – Grafings Marktplatz attraktiv!“.

Die Maximallösung wurde mit 8:10 Stimmen abgelehnt. Der Antrag auf Verkürzung fand eine klare Mehrheit (16:2). Ob der Werbering mit den neuen Voraussetzungen einen Versuch starten wird, hängt wohl von den Fieranten ab.

IMPRESSUM

*V.i.S.d.P: Johannes Oswald,
Seefeldstraße 1, 85567 Grafing bei München
stadtrat.grafing.oswald@gmx.de
gruene-grafing.de*

© Die Grünen in Grafing, 2018

GRAFING GRÜNT erscheint nach jeder Stadtratssitzung und wird über die Website gruene-grafing.de veröffentlicht.

Ausg.02/2018